

Stadtrat

An das Parlament

Inge Abegglen, SP
Einfache Anfrage vom 10. März 2009 betreffend „Auswirkungen der Steuergesetz-Revision (Flatrate-Tax) auf den Finanzhaushalt der Stadt Arbon“

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Zurzeit wird im Grossen Rat die anstehende Steuergesetz-Revision sehr kontrovers diskutiert. Im Brennpunkt steht die Einführung der Flatrate-Tax (Einheitssteuersatz). Bereits im Vorfeld haben verschiedene Thurgauer Gemeinden den Entwurf des Regierungsrates kritisiert. Sie befürchten Steuerausfälle, die nur mit einer Erhöhung des Gemeinde-Steuerfusses wettgemacht werden können. Angeblich soll der Ausfall für die Stadt Arbon rund 4 Steuerprozent betragen?! Verschärft werden diese Aussagen durch die wirtschaftlichen Veränderungen.

Am 25. Februar 2009 hat nun der Grosse Rat des Kantons Thurgau sich mehrheitlich in erster Lesung für die Einführung eines Einheitssteuersatzes (Flatrate-Tax) entschieden. Somit sollte es möglich sein, auch die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Arbon besser zu bestimmen.

Ich ersuche den Stadtrat im Sinne einer rechtzeitigen Transparenz um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist der Steuerausfall – in Franken und Steuerprozenten – für die Politische Gemeinde Arbon auf der Basis der Steuereinnahmen 2008 und der Fassung der ersten Lesung der Steuergesetzrevision vom 25.02.2009?
2. Wie wirkt sich die Steuergesetzrevision in der vorgesehenen Übergangsfrist (zwei Jahre) aus und welche Anpassungen müssen allenfalls im Finanzplan vorgenommen werden?
3. Welche konkreten Massnahmen bereitet der Stadtrat vor, um die sich abzeichnenden Steuerausfälle aus der Einführung der Flatrate-Tax – unter Einbezug der anstehenden Rezession – aufzufangen?
4. Die Arboner Schulgemeinden sind ebenfalls betroffen. Gibt es bereits eine Prognose, mit welchen Auswirkungen in Arbon insgesamt zu rechnen ist?

Die oben erwähnte Einfache Anfrage beantworten wir wie folgt:

Sämtliche nachfolgenden Berechnungen basieren auf dem Jahre 2006 und berücksichtigen die gegenwärtige wirtschaftliche Lage nicht. Somit sind die erwähnten Zahlenwerte mit Vorsicht zu geniessen.

1. *Wie gross ist der Steuerausfall – in Franken und Steuerprozenten – für die Politische Gemeinde Arbon auf der Basis der Steuereinnahmen 2008 und der Fassung der ersten Lesung der Steuergesetzrevision vom 25.02.2009?*

Die Steuerausfälle auf der Basis der Steuereinnahmen 2008 können momentan noch nicht eruiert werden. Es liegen lediglich Auswertungen des Kantons aufgrund der Steuerfaktoren 2006 vor. Die berechneten Einnahmeausfälle für 2012 belaufen sich auf rund CHF 869'000.-- (Steuerfuss 76 %). Allerdings soll auch der Gemeindeanteil an den Liegenschaftssteuern erhöht werden. Dadurch ergeben sich Mehreinnahmen von rund CHF 239'000.--. Somit beträgt der Einnahmeausfall netto rund CHF 630'000.-- (rund 3 Steuerprocente).

2. *Wie wirkt sich die Steuergesetzrevision in der vorgesehenen Übergangsfrist (zwei Jahre) aus und welche Anpassungen müssen allenfalls im Finanzplan vorgenommen werden?*

Für eine zweijährige Übergangsfrist soll der Einheitssteuersatz für Einkommen ab CHF 160'000.-- 8 Prozent (statt der 6 Prozent im Endausbau der Flat Rate Tax) betragen. Während der Übergangszeit (2010 und 2011) reduziert sich dadurch der Ausfall in Arbon um rund CHF 25'000.-- pro Jahr.

Zusammen mit dem Voranschlag 2009 hat das Stadtparlament auch den Finanzplan 2010 – 2012 zur Kenntnis genommen. In diesem sind im Jahr 2010 sogar Mindereinnahmen von rund CHF 850'000.-- für die Einkommens- und Vermögenssteuern des laufenden Jahres eingeflossen. Mit den inzwischen durch den Grossen Rat beschlossenen Korrekturen (insbesondere Erhöhung des Gemeindeanteils an den Liegenschaftssteuern) reduzieren sich die Mindereinnahmen entsprechend. Die zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages 2010 bekannten Eckwerte werden wiederum in den Finanzplan 2011 – 2013 einfließen. Aufgrund der heute bekannten Faktoren wird der Finanzplan tendenziell positiver ausfallen.

3. *Welche konkreten Massnahmen bereitet der Stadtrat vor, um die sich abzeichnenden Steuerausfälle aus der Einführung der Flatrate-Tax – unter Einbezug der anstehenden Rezession – aufzufangen?*

Grundsätzlich haben die guten Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre der Stadt Arbon dazu verholfen, dass ohne grössere Probleme auch 2 – 3 defizitäre Jahre zu verkraften wären. Mit der aus dem Gewinn des Jahres 2008 beantragten Einlage beträgt das Eigenkapital per 31.12.2008 rund 4,4 Mio. Franken (entspricht rund 20 Steuerprozenten). Ausserdem werden durch die zusätzlichen Abschreibungen in den Jahren 2007 und 2008 (beantragt sind beim Stadtparlament 1,5 Mio. Franken) Minderaufwendungen bei den gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen erzielt. Allein die zusätzlichen Abschreibungen 2008 führen zu einer Entlastung im Jahr 2009 von rund CHF 160'000.--.



Das Rechnungsjahr 2008 hat zudem gezeigt, dass Arbon durch die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) deutlich mehr profitiert, als ursprünglich angenommen wurde. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2007 sind im Jahr 2008 Minderausgaben von rund CHF 970'000.-- erzielt worden (anstelle des ursprünglich budgetierten Betrages von CHF 384'000.--).

Weitere Massnahmen werden durch den Stadtrat innerhalb der Budgetberatung 2010 erarbeitet. Insbesondere die Entwicklung der Steuereinnahmen wird laufend verfolgt, um bei einem einschneidenden Rückgang Massnahmen auf der Ausgabenseite einleiten zu können.

4. *Die Arboner Schulgemeinden sind ebenfalls betroffen. Gibt es bereits eine Prognose, mit welchen Auswirkungen in Arbon insgesamt zu rechnen ist?*

Vom Kanton liegt keine detaillierte Ausfallberechnung für die einzelnen Schulgemeinden vor. Eine exakte Berechnung ist deshalb nicht möglich. Für die Primarschulgemeinde Arbon beträgt der erwartete Einnahmeausfall ab 2010 rund CHF 650'000.-- und für die Sekundarschulgemeinde rund CHF 430'000.--.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Martin Klöti
Stadtammann

Andrea Schnyder
Stadtschreiberin

xx. April 2009